

Botnangs Kampfkraft knackt den Spitzenreiter

F U S B A L L - B E Z I R K S L I G A ASV bezwingt Omonia Vaihingen mit 2:1

Stuttgarter Norden. Der ASV Botnang hat sein Bestes getan, um die Fußball-Bezirksliga wieder spannender zu machen. Doch weder der FC Stuttgart noch der OFK Beograd konnten die durch den Erfolg des ASV über Tabellenführer Omonia Vaihingen entstandene Chance nützen, um den Abstand zur Spitze zu verkürzen.

Von Mike Meyer

Global betrachtet war das vergangene Wochenende für griechische Fußballmannschaften generell kein gutes. Auf internationaler Ebene setzte es für das Nationalteam unter Trainer Otto Rehhagel in der EM-Qualifikation eine 1:4-Pleite gegen die Türkei, obwohl die Griechen mit 1:0 geführt hatten. In kleiner Dimension verhielt es sich ähnlich. Omonia Vaihingen, nach wie vor unangefochtener Spitzenreiter in der Bezirksliga, kassierte beim ASV Botnang trotz einer schnellen 1:0-Führung eine 1:2-Niederlage. Der Botnanger Plan, den Spielfluss des Erstplatzierten zu stören, ihn permanent in Zweikämpfe zu verwickeln und möglichst keinen Gegentreffer zuzulassen, war jedenfalls nach fünf Minuten erstmals durchkreuzt. Nachdem Petros Tengeldis, mit bislang 25 erzielten Saisontoren bester Angreifer der Omonia, schon nach 30 Sekunden den ASV-Schlussmann Tim Birkhold zu einer Glanzparade genötigt hatte und der Keeper drei Minuten später in höchster Not gegen Grigorius Dimoularos zur Ecke klären musste, durfte Birkhold kurz darauf doch den Ball aus dem Netz klaben. Im Anschluss an einen Eckstoß hatte Dimitrios Koasidis per Kopf getroffen. Doch nach unge-

fähr 20 Spielminuten schienen die Botnanger ihre Linie gefunden zu haben. Fortan verteilten sie alle Versuche der Vaihinger, gefährlich vor das Tor der Platzherren zu kommen. Allerdings nahm das so viel Aufmerksamkeit in Anspruch, dass die Botnanger ihrerseits nur nach Standardsituationen so etwas Ähnliches wie Torchancen verbuchen konnten.

Das änderte sich in Abschnitt zwei. Nach einem Einwurf kam Yenei Lin in der 48. Minute fünf Meter vor dem Tor völlig unbedrängt zum Schuss und erzielte den 1:1-Ausgleich. Drei Minuten später stand der gelernte Innenverteidiger Lin, der von ASV-Coach Günter Alteneder ins defensive Mittelfeld beordert worden war, zum zweiten Mal im Zentrum des Geschehens: Nach einem Freistoß von Michael Schmid wurde Yin von Omonia-Torwart Christian Doser von den Beinen geholt. Den fälligen Straßstoß verwandelte Schmid zum 2:1. Doser, einst noch von Trainer Jörg Eiser in Botnang ausgemustert, hatte keine Abwehrmöglichkeit. Da erst schien es dem Favoriten zu dämmern, dass er die Partie vielleicht noch verlieren könnte. Doch in einer kampfbetonen und zunehmend härter werdenden Partie, in der am Ende 13-mal Gelb und einmal Gelb-Rot gegen Michael Gostovic gezeigt wurde, gelang es den Botnangern, mit ihrer Fußball-Vernichtungsstrategie den knappen Vorsprung über die Zeit zu retten.

Der Faktor Zeit spielte auch beim 1:1-Unentschieden in der Partie des OFK Beograd Stuttgart beim Angstgegner SG Unterürkheim eine entscheidende Rolle. „Bis zur 70. Minute haben wir das Spiel feisensefest im Griff gehabt“, sagt OFK-Trainer Dusko Toshev. Bereits in der 26. Minute hatte Slavoljub Dzabic die Gäste mit 1:0 in Führung ge-

bracht. Allerdings verpassten es die Beogradler danach, aus einer Reihe guter Möglichkeiten auch Zählbares zu machen. Das rächte sich. Die SGU verbuchte in der 85. Minute durch Daniel Kaufmann den Ausgleich und hatte in der Schlussminute noch die Chance zum 2:1, aber Markus Wagner schoss einen Foulelfmeter an den Pfosten.

Nicht viel besser als den Beogradern erging es dem FC Stuttgart, der im Verfolgeduell dem SV Bonlanden II mit 1:3 unterlag. Oder besser gesagt: der dem SV Bonlanden II dazu verhalf, mit 3:1 zu gewinnen. „Dass man so blöd sein kann“, zürnte FC-Coach Sener Demirkaya seiner Elf. „Da liefen alle neben der Spur.“ Dabei hatte es für den FC nach Wunsch und nach Maß begonnen. In der 7. Minute traf Yildiray Tun zum 1:0. Mehr Sicherheit gab die Führung allerdings nicht: Im Gegenteil! Ein Patzer in der Abwehr führte in der 30. Minute zum 1:1, dem zeh-

Minuten später das 2:1 für die Gäste durch einen 40-Meter-Schuss folgte. In Hälfte zwei hatte Ali Zein per Freistoß ein Tor erzielt, dem vom Unparteiischen aber die Aneknennung verweigert wurde. So führte in der 70. Minute eine weitere Nachlässigkeit in der Hintermannschaft des FC zum 1:3.

Apropos nachlässig: Der TSV Weilmordorf hatte im Spiel gegen die Spvgg Möhringen genügend Chancen, um die Partie zu seinen Gunsten zu entscheiden. Doch während seitens der Weilmordorfer trotz dreier Möglichkeiten der Kategorie „hundertprozentig“ lediglich Thomas Quast in der 67. Minute traf, machten es die Möhringer besser. Beziehungsweise: Der Möhringer Streifen Müller machte es besser. In der 63. Minute musste noch ein Foulelfmeter zum Torerfolg Müllers herhalten. In der 82. und 90. Minute bewies der Spvgg-Stürmer dann, dass er auch aus dem Spiel heraus Tore erzielen kann.